

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.965.452,99	44.011
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.525.182,75	19.307
2. Genossenschaftsanteile	<u>35.000,00</u>	<u>35</u>
	19.560.182,75	19.342
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.160,05	263
2. Forderungen gegen kirchliche Einrichtungen	<u>224.859,82</u>	<u>123</u>
	242.019,87	386
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.766.408,35</u>	<u>1.942</u>
	<u>64.534.063,96</u>	<u>65.681</u>

PASSIVSEITE

	<u>31.12.2016</u> EUR	<u>31.12.2015</u> TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital	61.516.540,33	61.517
II. Rücklagen	1.104.881,51	1.105
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	167.461,71	-19
IV. Entnahme	<u>0,00</u>	<u>19</u>
	62.788.883,55	62.622
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	1.168.751,69	1.905
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber kirchlichen Einrichtungen	546.269,59	1.144
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
546.269,59 EUR (Vorjahr 1.144 TEUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	30.159,13	10
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
30.159,13 EUR (Vorjahr 10 TEUR)		
	<u>576.428,72</u>	<u>1.154</u>
	<u>64.534.063,96</u>	<u>65.681</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	<u>2016</u> EUR	<u>2015</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		
Erträge aus Grundvermögen	837.121,15	867
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	371.798,17	300
b) Kostenersatz	0,00	5
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	216.179,18	0
d) Sonstige Erträge	<u>142.026,06</u>	<u>1</u>
	<u>730.003,41</u>	<u>306</u>
Zwischenergebnis	1.567.124,56	1.173
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.044,59	2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungsbedarf	25.464,24	25
b) EDV-Kosten	7.196,02	5
c) Grundstücksaufwendungen	32.474,18	39
d) Verlust aus Abgang Sachanlagevermögen	1.276.960,02	1.068
e) Werksgebühren, Energiekosten	5.418,90	11
f) Instandhaltung, Unterhalt von Immobilien	42.385,03	73
g) Honorare und Beratungskosten	172.023,96	162
h) Sonstige Aufwendungen	<u>123,68</u>	<u>0</u>
	1.562.046,03	1.383
5. Zuschüsse und Umlagen	<u>116.440,78</u>	<u>85</u>
Zwischenergebnis	-113.406,84	-297
6. Erträge aus Beteiligungen	2.350,00	2
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	277.155,50	270
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.427,03	6
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>63,98</u>	<u>0</u>
	<u>280.868,55</u>	<u>278</u>
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>167.461,71</u></u>	<u><u>-19</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach allgemeinen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und unter Beachtung der maßgebenden kirchen- und satzungsrechtlichen Regelungen für die Pfarrpfündestiftung erstellt.

Das Gliederungsschema für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem handelsrechtlichen Gliederungsschema mit Ergänzungen und Änderungen, die wegen Besonderheiten kirchlicher Körperschaften erforderlich sind, um zu einem klaren und übersichtlichen Jahresabschluss zu kommen.

Der Anhang wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Angaben zur Bilanz und zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt, der diesem Anhang abschließend beigefügt ist.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den (dauerhaft) niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe für die Wertminderung zwischenzeitlich ganz oder teilweise entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB in Höhe von 372 TEUR betreffend Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen. Ebenso werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außergewöhnliche Aufwendungen im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB betreffend Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.277 TEUR ausgewiesen.

4. Sonstige Angaben

4.1. Vorstand

- Domkapitular Peter Schappert, Leiter der Hauptabteilung Finanzen und Immobilien (Vorsitzender)
- Finanzdirektorin Tatjana B. Mast, stellvertretende Leiterin der Hauptabteilung Finanzen und Immobilien und Leiterin der Bischöflichen Finanzkammer
- Benjamin Schmitt, Leiter der Bischöflichen Liegenschaftsverwaltung

4.2. Stiftungsrat

- Generalvikar Dr. Franz Jung, Speyer
(Vorsitzender)
- Domkapitular Josef Damian Szuba, Speyer
(stellvertretender Vorsitzender)
- Pfarrer Bernhard Braun, Deidesheim
- Pfarrer Johannes Pioth, Pirmasens
- Pfarrer Arno Vogt, Herxheim

4.3. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, ein Drittel des Jahresüberschusses in die Rücklagen einzustellen. Der verbleibende Teil des Jahresüberschusses soll auch den Rücklagen zugeführt werden. Diese Mittel sollen sodann an das Bistum Speyer zur Sicherstellung der Besoldung der Pfarrer weitergeleitet werden.

Speyer, 12. Mai 2017

Domkapitular Peter Schappert
Vorsitzender des Vorstands

Tatjana B. Mast
Mitglied des Vorstands

Benjamin Schmitt
Mitglied des Vorstands

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2016

Bilanzposten A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endstand EUR
1	2	3	4	5
I. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	<u>44.018.662,82</u>	<u>297.499,61</u>	<u>1.340.676,44</u>	<u>42.975.485,99</u>
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.306.747,26	218.435,49	0,00	19.525.182,75
2. Genossenschaftsanteile	<u>35.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.000,00</u>
	<u>19.341.747,26</u>	<u>218.435,49</u>	<u>0,00</u>	<u>19.560.182,75</u>
	<u>63.360.410,08</u>	<u>515.935,10</u>	<u>1.340.676,44</u>	<u>62.535.668,74</u>

Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte 31.12.2016 EUR
Anfangsstand EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	
6	7	8/9	10	11
<u>7.992,00</u>	<u>2.044,59</u>	<u>3,59</u>	<u>10.033,00</u>	<u>42.965.452,99</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	19.525.182,75
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.000,00</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>19.560.182,75</u>
<u><u>7.992,00</u></u>	<u><u>2.044,59</u></u>	<u><u>3,59</u></u>	<u><u>10.033,00</u></u>	<u><u>62.525.635,74</u></u>

Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer
Speyer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer, Speyer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Pfarrfründestiftung des Bistums Speyer, Speyer, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere

Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Köln, 2. August 2017

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Riesenbeck-Müller
Wirtschaftsprüfer

Martin Tölle
Wirtschaftsprüfer